

Stummfilm und Live-Musik

Stummfilme begeisterten ihr Publikum auch immer mit Musik. Diesen Donnerstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, spielen InterZone Perceptible mit dem Film Orlac's Hände, dem Transplantations-Horror-Meisterwerk von Robert Wiene aus dem Jahre 1924 und der Musik Prefarkt wieder im Rottstr5-Theater Bochum. Ein Chirurg wagt die Transplantation zweier Hände. Patient ist der schwerverletzte Pianist Orloc. Doch seine neuen Hände sind die eines hingerichteten Mörders. Vorverkaufstickets sind erhältlich unter karten@rottstr.de oder unter 0163 761 50 71. Der Normalpreis beträgt 14 Euro inklusive eines Freige-tränks, ermäßigt 7 Euro. Die Abendkasse öffnet um 19 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf rottstr5-theater.de und auf i-p-music.com/index.php?id=2.

Leserbriefe

Morgentarif

Freibadsaison startet Sonntag – in einem Bad (6.5). Es ist zu begrüßen, dass auch für ältere Menschen wieder die Möglichkeit besteht, sich sportlich zu betätigen. Nachdem viele Hallenbäder in Bochum geschlossen wurden, könnten Rentnerinnen und Rentner wieder ihre Bahnen ziehen. Allerdings verspricht die Öffnungszeit (ab 12 Uhr) keine wirkliche Ruhe für alte Menschen. Eventuell kann der Betreiber dies noch einmal überdenken. Begrüßenswert wäre ein „frühmorgens Tarif“. Zum Beispiel: 8 bis 12 Uhr als 10er Karte für 20 Euro. Passend dazu kommt dann die reduzierte, 9-Euro-Monatsfahrkarte für den ÖPNV. Mit dieser kann man dann mit der Bus-Linie 345 bis zur Haltestelle Kreyenfeldstraße zum Schwimmen ins Freibad Werne fahren. **Heidemarie Deist**

Gefahr

AFD hat die meisten Wahlplakate aufgehängt (5.5). Das unkontrollierte Aufhängen von Wahlplakaten überfrachtet den Straßenraum. Die Stadt Bochum hätte überlegen müssen, wie viele Plakate das Stadtgebiet verträgt. Das verantwortungslose Plakatieren der Parteien in Bochum gefährdet die Verkehrssicherheit. **Wilhelm Jedamzik**

Notdienste

Notruf

- **Corona-Hotline**, ☎(0234) 9105555.
- **Cyberwehr: Erste Hilfe für Unternehmen nach Hackerangriffen**, ☎ 0800 1191112.
- **Feuerwehr/Rettungsdienst**, ☎ 112.
- **Krankentransport**, ☎ 19222.
- **Polizei**, ☎ 110.
- **Stadtwerke, Fernwärme**, ☎(0234) 9603333.
- **Stadtwerke, Gas und Wasser**, ☎(0234) 9602222.
- **Stadtwerke, Strom, öffentl. Beleuchtung**, ☎(0234) 9601111.

Apotheken

- **Die Park Apotheke**, Langendreer, Alte Bahnhofstr. 161, ☎(0234)9210445.
- **Storchen-Apotheke OHG**, Innenstadt, Castroper Str. 213, ☎(0234)591991.

Ärzte

- **Ärztlicher Notdienst**, ☎116117.
- **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**, 21-8 Uhr, Alexandrinenstraße 5, ☎(0234)5092691.
- **St. Josef-Hospital**, 18-22 Uhr, Gudrunstr. 56.
- **Zahnärztlicher Notdienst**, ☎(01805)986700.

Tierärzte

- **Tierärztlicher Notruf**, ☎(01805)123411.

Tödlicher Brand: Ermittler im Einsatz

Nachbarschaft des Brandopfers (47) unter Schock. Auch Kinder sind unter den Geretteten

Verena Lörsch

Nach dem Feuer in einer Wohnung in Langendreer, bei dem ein 47-jähriger Bochumer ums Leben kam, hat die Bochumer Polizei am Montag vor Ort die Ermittlungen aufgenommen. Während Feuerwehr und Polizei weitere Einzelheiten zu dem tödlichen Feuer in dem Mehrparteienhaus bekanntgeben, sitzt den Anwohnern der Ümminger Straße der Schock noch tief in den Knochen.

Ein direkter Nachbar der Brandwohnung tritt aus seiner Haustür und schildert, wie er nachts seine Wohnung verlassen musste: „Bis sechs Uhr morgens habe ich barfuß auf der Straße gestanden – eine Seelsorgerin hat dort mit uns gesprochen.“

Fassungslosigkeit bei Anwohnern

Zwei Nachbarinnen, die sich beim Hunde-Ausführen auf dem Bürgersteig begegnen, suchen nach Worten, um die aufwühlenden Sonntagmorgenstunden zu fassen. „Ich hatte nachts mein Fenster offen gelassen – bin dann von dem Rauch und den zerberstenden Fensterscheiben aus dem Schlaf gerissen worden“, berichtet eine von ihnen. Die 64-Jährige stellt sich als Elsbeth vor, ihre Wohnung grenze an den gleichen Hinterhof wie das Brandhaus. Vorherrschendes Thema in der Nachbarschaft: die Reanimation und der Tod ihres 47-jährigen Nachbarn und die Evakuierung der acht Kinder und drei Erwachsenen aus dem Nachbarhaus. „Wie uns ein Feuerwehrmann sagte: Wäre die Feuerwehr zehn Minuten später alarmiert worden, hätten sie elf weitere Leichen aus dem Haus bergen müssen.“

Im Hinterhof des Brandhauses, das den Blick auf die ausgebrannte Wohnung freigibt, läuft derweil der Hauseigentümer angespannt auf und ab. Er sei mit der Polizei verabredet, die ihm Fragen stellen wolle. Dann tritt sein Großvater hinzu, berichtet, die elf geretteten Hausbewohner seien seine Verwandten – entsprechend groß sei die Erleichterung gewesen, als er diese unbeschadet wieder in die Arme schließen konnte. „Mauern, Häuser, Fenster – das kann man alles ersetzen. Nicht aber geliebte Menschen“, so der ältere Mann. „Man muss die Arbeit der Rettungskräfte loben.“

Eine 54-jährige Nachbarin berichtet, sie habe selbst einmal in dem Brandhaus gewohnt und kenne den verstorbenen Mann, Vater einer erwachsenen Tochter, schon seit Jahren. Vor zwei Jahren habe ein neuer Eigentümer das Gebäude übernommen und aufwendige Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss durchgeführt – Bemühungen, die



In dem Hinterhof des Brandhauses an der Ümminger Straße sind noch Spuren des Feuers zu sehen, in dem ein 47-jähriger ums Leben gekommen ist. VERENA LÖRSCH

„Wie uns ein Feuerwehrmann sagte: Wäre die Feuerwehr zehn Minuten später alarmiert worden, hätten sie elf weitere Leichen aus dem Haus bergen müssen.“

Eine 64-jährige Anwohnerin zum Brandgeschehen



Die ausgebrannte Wohnung in Langendreer. VLADIMIR WEGENER/FFS

der Brand nun zurückwerfe. Anwohnerin Elsbeth schildert, am Sonntagmorgen sei die Ex-Partnerin des Verstorbenen vor der Wohnung aufgetaucht und habe versucht, in das Haus zu gelangen. Von dem Brand und dem Tod ihres Ex-Partners habe sie nichts gewusst. „Ich musste ihr sagen, dass sie den Toten schon weggebracht haben – und sie nicht in die versiegelte Wohnung kann“, so die 64-Jährige.

Frage nach der Brandursache

„Das ist natürlich extrem unglücklich“, erwidert der Polizeisprecher auf die Frage nach der Kontaktaufnahme mit den Angehörigen des Verstorbenen. Die Polizei würde nur die Angehörigen informieren, die per Abfrage beim Einwohnermeldeamt auffindbar sind.

Im Hinterhof des Brandhauses kommen gegen 11.30 Uhr eine Frau und ein Mann in Baustellenkleidung, mit Baustellenlampen und Schaufel auf den Hauseigentümer

zu und stellen sich als Brandermittler vor. Zwei Fragen seien zu klären, erläutern sie: „Warum ist der Mann verstorben?“ und „Wie ist der Brand entstanden?“ Dann stößt ein Mann hinzu – laut den Nachbarn einer der Evakuierten aus dem Brandhaus – sowie eine junge Frau mit einem Rollkoffer. Sie tritt an die Brandermittler heran, wohl um private Gegenstände aus ihrer Wohnung nehmen zu dürfen.

Polizeisprecher Jens Artschwager bestätigt, das Kriminalkommissariat habe die Ermittlungen aufgenommen und beuge am Montag die Brandwohnung. Die Ermittlungen zur Brandursache gingen in alle Richtungen – von einem technischen Defekt über Brandstiftung bis hin zu einem Unglücksfall. Es gebe Hinweise darauf, dass das Feuer in der Wohnung des Verstorbenen ausgebrochen ist. Verifiziert sei das aber noch nicht. Höchstwahrscheinlich werde im Laufe der Woche der Leichnam noch obduziert.

Erstes Schlafkonzert lädt zum sanften Wegdösen

Ein besonderes Wiegenlied bietet Heinrich Lenz in der Ko-Fabrik: Eine Nacht lang entspannter Musik lauschen

Sven Westernströer

Eine ungewöhnliche Einladung macht der Musiker und Klangkünstler Heinrich Lenz: Gemeinsam mit einigen Kollegen lädt er zum ersten „Schlafkonzert“ ein, das am Samstag, 14. Mai, ab 21 Uhr bis etwa 8 Uhr morgens in der Quartiershalle der Ko-Fabrik (Stühmeyerstraße 33) stattfindet. Die ganze Nacht lang können sich die Teilnehmer von Klängen verzaubern und davontragen lassen, sanft einschlummern, entspannen und ihre Gedanken kreisen lassen.

Mit Konzerten dieser Art hat Lenz einige Erfahrung. Er studierte elektronische Musik an der Folk-

wang-Uni in Essen und schrieb zum Thema „Schlafmusik“ seine Bachelorarbeit. Nach einigen Konzerten etwa in Köln möchte er das Angebot jetzt auch im Ruhrgebiet etablieren.

Konzept des „Sleep Concerts“

Das Konzept basiert auf den sogenannten „Sleep Concerts“ des Musikers und Schlafforschers Robert Rich: „Er fand heraus, dass das Gehirn beim Übergang vom Schlaf zum Wachsein, der ‚Hypnagogia‘, äußerst empfänglich für künstlerisches Erleben ist.“ Dabei sei es egal, ob die Teilnehmer die ganze Nacht fest durchschlafen oder eher der Musik lauschen und dabei entspannen: „Beides ist gut und richtig.“

Der Abend beginnt mit einem Kennenlernen gegen 21 Uhr. Wichtig: Isomatten, Decken und Schlafsachen müssen selbst mitgebracht werden. Ab etwa 22 Uhr beginnt ganz allmählich das Konzert, das bis in die Morgenstunden dauert.



Beim Schlafkonzert können Besucher die Nacht lang schlummern und entspannen. HEINRICH LENZ

Neben Lenz sind einige befreundete Musiker etwa mit Gitarre, Klarinette, diversen Klangobjekten und Live-Elektronik dabei. „Alles wird live gespielt, es gibt keinen DJ.“

Wichtig zudem: Das Schlafkonzert ist keine Party. „Es muss natürlich nicht totenstill sein, aber alle sollten den Raum haben, sich auf ihre Erfahrung konzentrieren zu können“, sagt der Musiker. Damit jeder genügend Platz zum Liegen hat, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Nach 23 Uhr wird kein Einlass mehr gewährt.

Karten (15 bis 25 Euro) auf luciditymusic.ticket.io/b8vf9pxn/? Nähere Infos: luciditymusic@posteo.de

Alle gegen Ritter

WAZ-Redakteur erobert Spitzenplatz

Kurz vor Saisonende hat es WAZ-Redakteur Ralf Ritter tatsächlich erstmals geschafft, die Spitzenposition zu erobern. Nun ist der Druck groß. Wird es am Ende für den ersten Platz reichen? Ralf Ritter jedenfalls, das lässt er den Mit-Tippern ausrichten, ist „top motiviert“.

WAZ TIPPSPIEL
06. Mai

VfL Bochum 1848 vs **FC Schalke 04**

Ergebnis 2:1

Ralf Ritter • 252 Punkte

Karsten Vermehr • 250 Punkte

Wolfgang Bürhaus • 250 Punkte

Holger Krause • 243 Punkte

Bauarbeiten in Tunnel der A 448

Am Tunnel Rombacher Hütte an der A 488 zwischen Eppendorf und Weitmar soll eine Entwässerungsrinne repariert werden. Deswegen steht bis Mittwoch (11. Mai) um 24 Uhr dem Verkehr im Bereich des Tunnels in Fahrtrichtung Witten nur eine Fahrspur zur Verfügung. Unter anderem soll an der Entwässerungsrinne Beton gegossen werden, der dann aushärtet.

Thema: Der Wille der Kinder

Um das erstarkende Selbstbewusstsein von Kleinkindern geht es bei „Mein Kind ist plötzlich ganz anders“ mit der Familienbildungsstätte. Darüber sprechen Eltern heute, 10. Mai, von 19.30 bis 21.45 Uhr via Zoom (Kosten: sieben Euro). Anmeldung: 0234 910-5110 oder -5112 sowie auf familienbildungsstaette.bochum.de.

Wattenscheider Zeitung

IMPRESSUM
BOCHUM/WATTENSCHIED
Anschrift Redaktion Bochum:
Huestraße 25, 44787 Bochum

Telefon 0234 966-1433
Kultur 0234 966-1436
Sport 0234 966-1440
Stadtteile 0234 966-1434
Fax 0234 966-1448
E-Mail: redaktion.bochum@waz.de
redaktion.wattenscheid@waz.de
lokalsport.bochum-wat@waz.de

Redaktionsleiter: Thomas Schmitt.
Stellvertreter: Karoline Poll, Michael Weeke.
Stadtteile: Gemot Noelle.
Redaktion: Ralf Drews, Bernd Kiesewetter, Verena Lörsch, Carolin Rau, Andreas Rorowski, Jürgen Stahl, Sabine Vogt.
Sport: Markus Rensinghoff, Ralf Ritter.

SO ERREICHEN SIE UNS STADTEIL-REDAKTION

Redakteure
Gemot Noelle 0234 966-1434
Sabine Vogt 0234 966-1440
Ralf Drews 0234 966-1437
Fax 0234 966-1448
E-Mail stadtteile.bochum@waz.de
Adresse redaktion.wattenscheid@waz.de
Huestraße 25, 44787 Bochum

SPORT IN BOCHUM

Redakteure Markus Rensinghoff, Ralf Ritter
Telefon 0234 966-1440
Fax 0234 966-1448
E-Mail lokalsport.bochum-wat@waz.de
Adresse redaktion.wattenscheid@waz.de
Huestraße 25, 44787 Bochum